Bierteff. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühe, durch die Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis.Beilagen: amer- und Winterfahrplan. notalender mit Martieverzeichnis von

Gricheint täglich aufer an Comp und Jelertage

Massauer Bote

Decantmortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Mibert Sieber, Simburg. - Notationsbrud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis: Die fiebengefpaltene Heine Beile ober beren Raum 15 Pig. Retlamengeilen toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme:

Erpedition: Diegerftrage 17. Bernfpred . Minchtug Ir. 8.

Mr. 64.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 19. Märg 1915.

46. Jahrgang.

Erfolgreiche Verteidigung der Dardanellen.

Bernichtung des französischen Schlachtschiffes "Bouvet".

Deft erreichifd-ungarifder Cagesbericht.

WB. Bien, 18. Marg. Amtlid wird verlautbart: 18, Mary mittage.

In ben Rarpathen und auf ben Sohen weftlich Enberegreb wurde ber Angriff farferer feinblider Rrafte nach blutigem Rampfe unter großen Berluften fur ben Wegner gurudge. ichlagen. Dehrere feindliche Rompagnien murben bierbei bernichtet.

Ebenfo icheiterten im Guboften Gali. giens wiederholte Berinche ber Ruffen, burch überrafdenbes Borgeben numerifd überlegener Rrafte einzelne Stuppuntte in unferen Stellungen ju nehmen. Bei bem Burudweifen biefer Angriffe, bie überall auf ben nachften Diftangen im Teuer unferer Truppen gufammenbrachen, wurden auch 280 Mann gefangen,

Muj allen übrigen Fronten bat fid nichts Befentliches ereignet.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabe: b. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Defterreich, Ariegopreffequartier, 18. Marg. (Cir. Befft.) In ben Mittelfarpathen, wo fich Die Erichöpfung der Ruffen fühlbar macht, herricht relative Rube. Bwijchen Bruth und Dnjeftr bauern größere Rampfe fort, in einigen Rarbathenabidnitten Artilleriefampfe und Bufammenftoge größerer Batrouillen. In Ruffifd-Bolen und Galigien tamen feine größeren Bewegungen bor. Bei Czernowit wurden wiederholt ruffifde Angriffe mit Leichtiafeit abgewiefen.

Das frangöfifche Linienichiff "Bonbet" berfenft.

WB, Ronftantinopel, 18. Mars. Das Sauptquartier melbet: Gin Teil unferer Glotte bombarbierte beute fruh bie Chiffemerft und ben Hebungoplat für Torpeboboote weitlich bon Theobofia in ber Rrim und ftedte fie in Brand.

Beute fruh eröffnete bie feinbliche Glotte ein beitiges Feuer gegen bie Forte ber Darbanellen, welches mit Erfolg erwibert wurde. Ilm 2 Hhr nadmittage murbe bas frangofifde Banger. fdiff "Bonvei" in ben Grund gebobrt.

(Das frangöfifche Linienfchiff , Bowet", bas 1896 vom Stapel lief, batte eine Wafferverdrang. ung bon 12 000 Connen und eine Schnelligfeit von 18,2 Seemeilen. Es mar mit zwei 30,3 Bentimeter-Beidbüten, gwei 27,4 Bentimeter-, acht 14 Bentimeter-, acht 10 Bentimeter- und viergebn 4,7 Beutimeter-Gefchügen beitudt. Es verfügte über Maichinen bon 15 000 PS, batte brei Schranben, eine Länge von 117,9 Meter, eine Breite von 21,4 Meter und einen Tiefgang von 8,4 Meter. Die Befohung betrug 608 Mann. Die Red.)

Durchbruch eines türfischen

Torpedobootes.

Die Berteibigung Smhrnas. Athen, 18. Marg. (Ctr. Bln.) Ans Mutilene wird gebrahtet, bag ein turfifdes Sodiet. torpeboboot bon ben Darbanellen ans mitten amifden ben berbunbeten Glotten burdbrad und ben Safen bon Smhrna etreichte. Man ift bier in amtliden Rreifen babon unterrichtet, bag bie Berteibigung Em prnas ansgezeichnet vorbereitet war und bag bie Turfen über 45 000 Mann Truppen berfügen. Die Gefamtftarfe ber berbundeten Landungstruppen por ben Darbauellen und Smurna wird in gut unterrichteten Areifen auf funf Divifionen gefcatt.

Die Verteidigung ber Darbanellen.

Ronftantinopel, 18. Marg. (Ctr. Frift.) Bon fompetenter Seite wird aus ben Dardanellen folgendes interessante Detail gemeldet: Die en g. lifden Bangerichiffe feuerten bei bem lebten bor fünf Taven eingeleiteten Bombarbement auf ein Fort rund 1300 Schuf ab, von benen auch nicht ein einziger Schut traf. Bis auf einigen Aurschaden blieb bas Bombarbement mir-

London, 18. Mars. (Ctr. Bln.) Renter mel-bet aus Zenedos: Fifchdampfer begannen vorgeftern wieder unter dem Schut ber Rriegefdiffe, Minen fortzunehmen, Dabei flog ein & i f dbampfer in die Buft.

Die deutsche Front im Often.

WB. Berlin, 18. Morg. (Anttlich.) In ber Proving Oftpreugen und darüber binaus find in ben letten Tagen wieder unfinnige Gerfichte in

3m Often 1900 Ruffen gefangen, bier Maschinen-Gewehre erbeutet. Russische Mordbrennerbanden in Ostpreußen. Deutsche Bergeltungsmaßregeln.

Deutscher Tagesbericht vom 17. Marg.

WB. Großes Sauptgartier, 18. Marg. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Gin frangofifder Borftog auf unfere Stellungen am Gubhange ber Lorettohobe murbe abge.

Grangofifche Teilangriffe in ber Champagne, norblid von Le Meenil, murben burch Gegenangriff gum Stehen gebracht. Gin geftern Abend ernent einfebenber frangofifder Angriff ift unter ichweren Berluften fur ben Feind abgewiefen.

In ben Argonnen flauten bie Gefechte geftern

Frangofifche Flieger warfen auf bie offene elfäffifche Stadt Schlettfrabt Bomben ab, von benen nur eine Birfung erzielte, indem fie in bas Lehrerinnen-Seminar einschlug, 2 Rinber totete und 10 idmer verlebte.

Ale Antwort barauf wurde beute Racht bie Feftung Calais mit Bomben fdweren Ralibers Deitlicher Briegsichauplat.

Die ruffifden Angriffe auf unfere Stellungen swifden Bifet und Orgne, fowie nordoftlich bon Bradgunds murben auch geftern ohne Erfolg fort-

Beftlich ber Erfwa machten wir 900, bitlich berfelben 1000 Gefangene und erbenteten 4 Maidinengewehre.

Ginen billigen Erfolg errangen ruffifche Reichswehrhaufen beim Ginfall in ben norb. lichften Bipfel von Dftprenfen in ber Richtung auf Memel. Sieplunberten und ftedten Dürfer und Guter in Brand. Den Stab. ten bes von une bejehten ruffifden Gebietes ift gur Strafe bie Bahlung hoher Summen als Enticabigung auferlegt worben,

Gur jebes bon ben ruffifden Sorben auf beutfdem Boben in Brand geftedte Dorf ober Gut merben brei Dorfer ober Guter bes bon une befehten ruffifden Gebietes ben Glammen übergeben werben. Beber Branbichaben in Demel wirb mit Rieberbrennen ber ruffifden Regierungegebanbe in Sumalfi und anberen in beutiden Sanben befindlichen Gouvernemente-Sauptorten beantwortet werben.

Oberfte Deeresleitung.

Umlauf gefett worden, wonach die Ruffen neuer-bings einen Teil der Brobing Oftpreugen in Befit genommen batten. An der Sand der amtlichen Berichte ergibt fich für jeden Einfichtigen, daß derartige Ausstreuungen nicht bem wirflichen Cachverbolt entipredien.

Die von und im Often befehte Linie verläuft von der Bilica längs der Rowfa und der Bzura bis Beidifel, Rordlich ber Beidifel fest fich bie Linie unferer Truppen in der Gegend öftlich Blod über Burominet-Stupft (beibe fiiblich Delatta) fort. Bon bort verläuft fie in öftlicher Richtung über bie Gegend nördlich Brosgnusg, füblich Muftinieg, füdlich Rolus, nördlich Lomga und trifft bei Motarce auf den Bobr. Bon bier folgt fie der Bobr-Linie bis nordweftlich Difowier, das bon uns beichoffen wird, und läuft über die Gegend öftlich Augustowo - Arasnopol - Mariampol-Bilmifati-Caati an ber Grenge entlang über Zauroggen nach Rordweften, alfo bon Anfang bis jum Ende ausichlieglich auf feindlidem Gebiet.

In der augerften Rordfpite von Ditpreugen, in der Gegend nordlich von Memel, find am 17. Mara, alfo nach ber Entstehung der oben empahnten Berüchte, ichmade ruffifde Abtei. lungen eingefallen. Es find alle Dagnahmen getroffen, um die Banden gu bertreiben, die man nur als Mordbrenner bezeichnen

Die Ruffengreuel in Oftpreußen.

WB. Berlin, 17. Marg. Der Oberprafident der Proving Ciprengen, Erzelleng von Batodi, bielt im Blenarschungsfaal des Abgeordnefenhaufes, wie bereits furg gemelbet, einen Bortrag über die Lage in Ditpreußen. Der Bortragende erwähnte einleitend die Beweife totfraftige Teilnahme on dem Schidfal Oftpreußens, Oftpreußen babe fich vor dem Kriege richt überall im Reiche des vollen Berftandniffes für feine Schwierigfeiten und Sorgen erfreut und fei bon vielen Geiten ichief beurteilt worden. Citpreugen werde hoffentlich für alle Jufunft ein enges Band zwiichen ber Brobing und bem übrigen Reiche fnüpfen.

Den ofter. Beborben fei beim erften Einbruch des Feindes der Bortourf gemacht worden, nicht rechtzeitig für die Gicherung der Bevölferung geforgt gu baben, Diefer Borwurf fei aber unberechtigt. Wenn auch wie überall in Deutschland, fo besonders in Oftpreußen, die wirtichaftliche Mobilmodung im Gegenfat ju der militarifden batte gu wünschen übrig gelatien, und wenn man bei rechtzeitiger Boraussicht vielleicht wertvolle Zuchttiere und andere besonders wertvolle Gegenstände ichon bei Beginn bes Rrieges batte in Giderbeit bringen follen, fo batte fich fur die Daffe ber Bevolferung n. der wirtidiaftlichen Werte auch bei größter Borausficht nicht viel erreichen laffen; auch bann nicht wenn man die böllige Sinwegfehung ber tuffifden Truppen über bas Bolferrecht bei ber Behandlung ber Bivileinwohrer und ihres Eigentums butte porausfeben fonnen.

Bor bem gweiten Ginbrud im Robember war

hinter fich und trotibem war es nicht möglich bie ocht Loge, die awijden dem Entichluft gum Rudjuge auf die Seelinie und feiner Musführung berftrichen, gur planmäßigen Fortichaffung von Meniden, Bieb und Borraten auszumuten, weil ber Beind dann die Abficht des Burudgebens vorzeitig bemerkt und seine Mogregeln danach getroffen

Der Borfipende fcbilberte fodann bas Berhalten ber Ruffen, welche auch in der verhältnismäßig in Manneszucht gehaltenen Rennenfampischen Armee reben teilweise tadelfreiem Berbalten an vielen Orten bie ichwerften Graufamfeiten begangen batten. Enpa 20 000 Gebaude feien in der Broving niedergebrannt, in mindeftens 80 000 Saushaltungen fei der Hausbalt entweder planmäßig bon militäriider Ceite nach Rugland geschafft ober bis auf ben letten Reft gertrummert. Beim erften Einbruch feien über 2000 Bibilperfonen umgebrocht und 4000 fortgefdleppt worden. Bei dem zweiten Ginfall, ber nur ein Gunftel ber Brobing betraf, batte fich wer es irgend fonnte, por bem beranrudenben Beinde gerettet, auch folde Einwohner, welche bei bem ersten Einfalle verhältnismäßig gut davongefommen waren. Etwa 15 000 Einwohner hatten nicht mehr flieben fonnen und batten furditbares Ungemach erlitten. Ueber 4000 darunter febr viele Frauen und Rinder - feien fortigeichleppt ober ermordet und die übrigen feien größtenteils mit folder Graufamfeit migbandelt worden, daß lange Zeit vergeben würde, bis fie fich einigermaßen bon bem ausgestandenen Unge-mach erholen wilrben. Bernunftsgrunde für biefes Berhalten bes Jeindes liefen fich faft niegends finben. Wenn auch im vielen Gallen völlig unbegründeter Berbacht ber Spionage oder des Franttireurwefens ben Unlag gur Branbftiftung und Tobidiag gegeben batten, jo ließe fich in vielen Fallen - abgeseben von Beritorungs- und Mord-

luft - fein Brund für das Berbalten finden. Ueber eine Biertelmillion Flüchtlinge befänden fich 3. 3. außerhalb ihrer Beimat. Die Rudfehr ir die gerftorten Gebiete fonne aus militarifden Grunden vorläufig nur wenigen derfelben geftottet werden und die übrigen mußten bis auf weiteres die Gaftfreundichaft Deutschlands weiter geniehen.

Das wichtigste für die Bufunft ber Broving fei es, die Glüchtlinge möglichft alle fpater wieder in die Beimat gurudguführen und diese nicht noch an Meniden ärmer gu machen, als fie es ichon boe bem

Durch die Raiserlichen Erlaffe vom August und September und die barauf erlaffenen Minifterialbestimmungen feien mit dantenswerter Buftimmung bes Barlaments die Mittel bewilligt, um den geschädigten Oftvreußen einstweilen die Fortführung three Housbaltes, three Birtichofts- und Gewerbebetriebes burch Borentichodigung zu ermogliden. Die für die Broving gebildete Rriegshülfsfommiffion fei berufen, hierbei die Beborden gu beraten. Aufgaben ber letteren fei es, in engiter Bublung mit allen Beteiligten bas Wert bes Biederaufbaues ber Broving vorzubereiten und burdguführen.

Feindliche Fluntereien.

In den letten Tagen batten Frangosen und Ruffen wieder einmal Siegesnachrichten von verichiebenen Stellen zu melben gehabt. Befonders das alles befannt und man hatte die Erfahrungen | im Weften handele es fich babei um Rampfe, die

auch von unfrn Berichten erwähnt, aber als noch andauernd bezeichnet wurden. In Paris war man nicht mit einer folden Form der Darftellung gu frieden, fondern nahm bereits ben erwunfchten Etfolg vorweg. Gine Berichtigung werden die amtlichen frangösischen Weldungen faum bringen. Es bleibt bei dem, was nun einmal gelagt worden ift. Demgegenüber ftellt unfere Cherfte Beeresleitung fest, dag wir füblich von Poern eine englische Bobenftellung bei Ct. Eloi genommen haben, die auf etwa halbem Bege zwischen Phern und Meifines liegt an ber Ginmundung einer Strafe, die bon Sollebeefe im Diten bertommt. in diefer Wegend waren ichon früher gemeldet worben. St. Gloi barf nicht verwechielt werden mit Mont St. Clon nordweitlich von Arras, das ebenfalls öfter erwähnt wurde. Bei Arras bat nördlich an der Strafe nach Bethune bei Rotre Dame de Lorette ein frangofischer Boritog nach beitigem Wefecht mit einem Diferfolg geenbet, obgleich die Frangofen viele Einzelbeiten fiber gewonnenes Gelande mitgefeilt batten. Champagne ift noch feine Rube eingetreten, Beind fest immer wieder gum Angriff an, befonbers gwilden Souain und Berthes-les. Burlus und nördlich Le Mesnil, Deift find blefe Stoge icon im Beginn bon unferm Feuer, feilweise unter ichweren feindlichen Berluften, abgewiefen worden; feit Dienstag abend brachten bie Frangojen aber wieder ftartere Rrafte bor, und der Rampf ift noch im Gange. Ebenfo fteht es in ben Mrgonnen; bagegen icheiterten bei Bauquois, am Dithang bes Balbgebirges und fildlich bon Barennes feindliche Angriffe und auch im Balbe Le Eretre, nordweftlich bon Bont-a-Montfion, mo die Frangofen Erfolge ergielt haben wollten.

Roch ichlimmer als in Paris gebt man in Betersburg mit den Tatiochen um. Ware nur ein Teil ber bentichen Schlappen wahr, Die von bort aus fast täglich gemelbei werben, fo mußten bie Ruffen längst wieder in Lud steben. Statt beffen gelingt es ihnen nirgend, vorwärts zu tommen. Um Prafchnufch bot ber Feind augenicheinlich febr ftarfe Rrafte eingesett, benn dungen fommen immer wieder auf Rampfe in biefer Gegend gurud, die alle für uns einen aunftigen Berlauf nahmen. Zwischen dem Orichut und Sfrwa, die nördlich von Cfirolenta von rechts in ben Narem milndet, miggudten alle ruffifden Weftlich des Orichut mogen Durchbruchsverfuche. fich die Ruffen bei Jednoroczef einen Erfolg bei, tatlachlich liegen fie bort am Montag 2000 Gefangene in umferer Band. In Gefechten weitlich und öftlich bes Stewafluffes mochten die beutiden Truppen 1900 Gefangene und erbeuteten 4 Daichinengewehre. Es ift nicht immer möglich. ichnell wie diesmal die Erfindungen und Berdrebungen ber feindlichen Tagesberichte festauftellen, es venügt für den Magitab, den man an fie angulegen bat, wenn es von Beit gu Beit gefchiebt. Die Galichungen entiprechen bem gangen Spitem, mit welchem uniere Gegner ben Weltfrieg gegen uns eingefädelt haben.

Gine Unfprache bes Raifers. Befuch Gr. Majeftat Raifer Bilhelms II. beim Referve-Infanterie-Regiment 68.

Eine hobe Ebre wurde dem Regiment durch den Besuch des Kaisers am 13. März zuteil Gegen 4 Uhr nadmittags fubr ber Raifer mit Gefolge in feche Automobilen in R., we unfer Regiment für ein paar Tage gur Rube liegt, ein, Die 68en für ein baer Lage gur oringe tonge nedenufftellung ge-batten in der Hauptitrafie Boradeaufstellung genommen. Rach Begrühung des Regiments, freudig erwidert wurde, fcritt Ge, Majeftat die Front ab, worauf in Parademarich der Borbeimarich des Regimentes erfolgte.

Nach demfelben führte der Kaifer aus daß er gefommen fei, um dem Regiment 68 feine Anerfennung für die Tapferteit und bas Ausbarren in ftarfent Grantfeuer fowie feinen Danf ausgusprechen. Richt nur die Augen gang Deutschlards, jondern auch die der gangen Belt feien auf die Rampfe in der Champagne gerichtet, mo bas 8. Rorps und bas 8. Rejerneforps fampfen und ber Beind immer wieder mit erneuten und ftarfen Rraften die Entidzeidung des Arieges berbeignführen fucht. Deutsche Unerschrodenbeit, Tapferfeit und Musbauer batten bisber die Bemilbungen des Beindes an Diefer Stelle unter großen Berluften für die Frangofen gu Schanden gemacht und würden es auch weiterbin tun, bis die Beit für eiren für Deutschland gunftigen Frieden gefommen fet.

Rach ben Worten bes Raifers führte ber Regimentskommandeur Major B. eiwa felgendes aus: Geber Angehörige des Regiments batte icon lange biefen Augenblid, wo Ge. Majeftit bas Regiment befuchen wurde, berbeigefehnt. Stols fei bon Re-giment auf die Anerfennung burch ben Oberften Kriegsberen, und ein Anfporn würde fie fein für jeden eingelnen, weiter feine Bflicht gegen Raifer und Reich gu erfüllen. Mit ber, Borten: "Birt unferen Raifer leben, fampfen und fterben wir!" ichloft er feine Ausführungen, benen ein donnerndes hurra auf den Raifer folge. Unter einem nochntatigen breifaden Surra erfolate fobann bie Abfahrt bes Raifers. Im Borbeifahren ariifte Ge. Majeftat bann noch die weiter unten auf ber Landftroffe ftebenben foer, die gerade aus ben Schitten graben gurudfamen.

Die Lage im Drient.

Die Rampfe um bie Darbanellen,

Folgender Brief eines deutschen Obermaat, der in Tidonat ftationiert ift und mit den Türken gegen die Blotte des Dreiberbandes fampft, werben wir in Deutschlond nicht ohne tiefe Erschütterung su lefen vermögen; zeigt er uns boch, wie deutiche Treue und dentider Belbenmut mobrhaft Großes und Borbildliches leiften; der Brief lautet:

Gerne ichreibe ich noch einige Beifen, da mir foeben noch etliche Minuten gur Berfügung fteben, nachdem der Tag berfloffen mit Ausbefferungen und Berftarfungen für unfere Batterie. 2Bas am 19. Februar bier vorging, werden Gie wohl der Beitung entnommen baben. 3ch batte nicht gedacht, daß der Menich folch ftarfe Nerven bat, um fold Babnfinniges ju überleben. Geit 10 Uhr bis abends 5,30 Uhr warf die englische Flotte wenig-ftens 2000 Geschoffe (Raliber 30,5 Zentimeter, Gefcongewicht 500 Rilogramm) auf uns nieder. Soldies fann nur die Bolle gebaren. Doch ift dies nur ein armfeliges Borfbiel gewesen zu noch Schredlicherem. Gie wollen jeht mit Gewalt die Dardanellen baben. Wir Freiwilligen haben bem Raifer gefdevoren, fie gu balten bis gu unferem letten Blutstropfen, und wir werden natürlich auch unfer Beriprechen einlofen. Die Sauptfache ift ja fchlieflich, daß unfere Opfer nicht umfonft gebracht werden. Es liegen jeht etwa 50 feindliche Schiffe gegen uns. Bas das bedeutet, fonnen Gie leicht ermeffen; darunter die neuesten, modernften englisch-frangofischen Schlachtichiffe. Mun, wie Gott will, wir feben ja unferen Mut und unfere Soffnung nur noch auf ihn. Ich liege ichon feit feche Monaten in diesem weltvergeffenen Boden borm Aegaischen Meere; wir find furchtbar genügfam geworden. Gie wurden mich wohl nimmer fennen. Trage ich doch auch türfische Uniform und ftebe ich Schulter an Schulter mit unferen tabferen türkischen Brudern, denen wir beutiche Art beibrachten. Die Folge wird zeigen, was fie von uns lernten. Eines haben fie ichon von uns gelernt: "Sterben."

Und num Gott befohlen! ich fann ihnen feinen fconeren Gruß geben.

WB. Konftantinopel 18. Marg. Der Conber-berichterftatter von Bolfis Telegraphischem Buro telegraphiert aus den Dardanellen vom 16. Mara aber'ds: Die englischen und frangösischen Operationen por den Dardanellen famen nach völlig ergebnislofer Beschieftung zweier Forts nabe Tidjanaf-Rale und Rilibul-Babr gum Stillftand. Offenbar ift der Feind ratios gegenüber den umfaffenden Berteidigungemagnabmen burch bie Mineufperre und die Ruftenbefestigungen. Taglich überfliegt ein englisches Bafferfluggeng die türfischen Stellungen, geht jedoch bei der Beichiefgung fofort nieder, fodan es feine Beobachtungen mochen fann. Alle Berfuche, die Minen aufzufischen und die Scheinwerfer ju beichießen, bleiben erfolglos; fie werden ftets nach dem erften Treffer ber Sperrbatterien abgebrochen. Am Montag mußte ein en glifther Areuzer, der noch gang furgem Gefecht einen icharferen Treffer erhielt, fich gurudgieben. Seither berricht wieder allgemeine Stille. Mgence Babas meldet aus Athen: An der Rifte

bon Smprna erleiden die Operationen einen Stillftand, den die Turfen benüten, um die in den Forts und Batterien angerichteten Schaden auszubeffern. - Ein Telegramm aus Motifene meldet: Ginem türfifden Torpedoboot, bas bon einem Deutichen befehligt murbe, fei es gelungen, die Bachiamfeit der Berbundeten bor den Dardanellen zu taufden, aus der Meerenge herausgutommen und nach Smprna gu gefangen. Un den Dardanellen und an ben beiden Ufern des Marmara-Meeres follen fich gegerevarfig 180 000 Türfen befinden, und zwar 40 000 auf der Halbinfel Gallipoli, 30 000 in der europäischen und der Reft in der affatifden Türfei.

Englische Rieberlagen im aguptifchen Suban.

WB. Berlin, 18. Marg. Die "Bofiifdie Beitung" bringt einen ausführlichen Bericht eines fürglich aus Aegupten gurudgefehrten beutschen Raufmanns ote Borgange in Aegupten in den erften Kriegsmonaten. In dem Bericht beißt es: Um 13. Dezember 1914 zogen gegen 40 000 Derwifche gegen Kafchoda, Etwa 6000 Mann britisch-ägyptische Truppen vermochte General Samien ben Aufftunbifden entgegenzuftellen. Bon ihnen gingen faintlide eingeborenen Goldaten gu ben Derwijden über, fodaß die Regierungstruppen, faum noch 2000 Mann ftarf, im ernften Anfturm bon den Rebellen überrannt wurden. General Sawlen und alle Offigiere fielen. Die Mehrzahl ber Goldaten verendete unter den Speerstichen der wilden Biffenfrieger. Diese erste große Baffentat ber Derwifde batte gur Folge: 1. es fielen alle Stantme bon der Regierung ab, die bisber noch gu Englang gehalten batten und dann war die amptijde Regierung naturgemäß gewoungen bedeutende Truppenmaffen, die fonst gegen die Türken am Suegfangl benutt worden waren, noch dem bebrohten Guban gie ichaffen. Freitich die zweifel-haften Tommies imponierten den Derwijchen nicht im geringften. In ungeheurer But bernichteten die Derwiiche alles, was fich ihnen in den Weg ftellte. Am Reujahrstag eroberten bie Derwijche den bedeutenden militariiden Bunft Raffer in Gennaar und brachten einen Bangergug der britifden Truppen bei el Obend in Rordofan gur Entgleifung. Es ift nicht gu biel gefogt, baft jest die Sauptstadt Karthum und ein Zeil Rubiens in unbeftrittenem Befit ber Dermifde ift.

Lord Ritchener por bem Oberhaus.

WB. London, 17. Marg. Lord Ritchener gab int Oberhaus eine Erffarung über ben Rrieg ab, in ber er fagte: Die jüngften Berichte fiber Die Rampfe in Granfreich gaben uns Gelegenbeit, ju murbigen, wie erfolgreich unfere Truppen die Offenfive aufnahmen. Die Deutschen wurden trot ibrer forgfältig vorbereiteten und ftart befeftigten Stellungen eine betrachtliche Strede gurudgetrieben. Die Dörfer Reube Chapelle und Lepinette murben pon unferer Armee befeht und behauptet. An diefen Gefechten nabmen indifche Truppen bervorragenben Anteil. Ritchener fubr fort: Geitbem ich guleht in diejem Saufe gesprochen babe, find betraditlide Berfiarfungen nach Granfreich geichidt worden, barunter eine fanadische Division, Die Rorth Midland-Divilion, fowie verschiebene andere Ginheiten. Dies find die erften vollgabligen Ginbeiten der Territorialtenppen, die nach Pranfreich gingen. Die Gesundheit der Truppen ift ausgegeidmet. Die Frangofen machten, ausgenommen bei Coiffons, an verichiedenen Bunften ber Rampflinie Fortidritte, befonders in der Champagne. (?) Muf dem öftlichen Rriegsichauplat migglichten bie

beftigen deutiden Angriffe auf Baridon. deutschen Berftarkungen, welche die ruffifden Stellungen in Oftpreußen angriffen, wurden jum Steben gebracht ober find im Begriffe, gurudgetrieben au merben.

Die Bernichtung ber 10. ruff. Urmee berfcnveigt Lord Ritchener mit breifter Miere. In abnlicher Unwahrhaftigfeit charafterifiert er die gange Kriegslage. Aber anscheinend will man in England lieber angelogen werden, als die unangenehme Babrbeit boren. Jum Schluffe ließ Ritchener mitteilen, daß feit Beginn bes Krieges die Broduftion bon Munition fich um das Dreibundertfache bergrößert babe. Troubem boffe er, bag eine große weitere Brobuftionssteigerung ermöglicht werben

Die englischen Berlufte.

Amfterbam, 17. Mary. (Ctr. Bin.) "Daily Citigen" beröffentlidet eine Bufammenftellung ber englifchen Berluftliften bis jum Donnerstag. Danach hat die Beldartillerie die fowerften Berlufte erlitten, nämlich 234 Offiziere und 2772 Mann, Bon den Ravallerieregimentern ift das 9. Lancier-Regiment am meisten mitgenommen. Es hat 31 Offiziere und 289 Mann berloren. Dann folgt das 4. Garde-Dragoner-Regiment mit 21 Offizieren u. 277 Man, Bei der Garde-Infanterie verloren die 3 Bataillone ber Cold Streamgnards 122 Offiziere und 2088 Mann, die 2 Bataillone ber icottiiden Garde 69 Offiziere und 1868 Mann, 3 Bataillone der Gardegrenatiere 74 Offigiere und 1585 Monn, 1 Bataillon der irifden Garde 51 Offiziere und 899 Mann, Bon der Infanterie fteben an oberfter Stelle die Rings Ropal Riffes. 4 Bataiflore und Referve-Bataillone verloren bier 112 Offigiere u. 2198 Mann. Die Gordon Highlands verloren 80 Offiziere und 1893 Mann, und 2 Bataillone und 1 Referve-Bataillon der Bladbatich 75 Offiziere und 1228 Monn.

hinbenburg über Oftpreugen.

Berlin, 18. Mary. Der Oberprafident bon Oftpreußen Batodi eridnen gestern nachmittag in ber Reuen Bhilharmonie in Berlin bei feinen geflüchteten Landsleuten und fagte er habe mit hindenburg gesprochen ob und wieweit die Beimfebr bereits ratiom fei. Sindenburg babe ibm ge-fagt, so meldet der "Berl. Lofalanzeiger", daß bie Grengfreise vorläufig noch nicht freigegeben werden follen. Go dicht binter ber Gront ber fampfenben Truppen würde es fich nicht empfehlen, icon jest die Wiederbefiedelung ju gestatten. Auch bugien-ifde Grunde fprachen dogegen. Den Aufbau ber Broving werde Geld allein nicht bewerftelligen, daju gehore auch Energie, Mut und Jabigfeit. Aber er fenne feine Oftpreugen

General Mannourn.

Bie die Schweiger Beitungen bon ber frangofiichen Grenge berichten, erfolgte die ichwere Berwundung der Generale Dannoury und Billaret an den bewaldeten Abhangen des Reichsaderfopfes. Auf die frangofiichen Alpenjäger, in deren Mitte der General täglich perfonlich erschien, um sie anzuseuern, soll das Disgeichid des Sübrere nieberdrudend gewirft baben.

Berlorene Dampfer.

Rotterbam, 17. Marg. (Etr. Brift.) Die Solt-Linie in Liverpool gibt befannt, daß am Montag 3 Graditdampfer der Gefellicaft auf der Sabrt nach Breft 15 Geemeilen weftlich von hoverford Beft torpediert wurden. Zwei Dampfer find gefunten.

London, 17. Marg. (Ctr. Bin.) Die Abmiralitat macht nunmehr befannt, daß auch der Dampfer "Flaragan" gefunten ift.

Englande Broteft gegen bie amerifanifche Bafet. poit nach Deutschland.

Amfterbam, 17. Marg. (Ctr. Bin.) Dem Lon-boner "Daily Chronicle" wird aus Bafbington telegraphiert: Die englische Regierung bat gegen den Gebrauch der Bafetpoft gur Ueberführung bon Lebensmitteln nach Deutschland protestiert. amerifanifche Gefen erlaubt Bafete bis gu 11 Bib.

Die Reutralitat Danemarte

ift jungft feierlich bon neuem proflamiert worden, indem auf Anfrage im Folfething das Ministerium folgende Erflarung abgab: Die banifde Regierung und der barifche Reichstag befanden fich in boller Ginmutigfeit darüber, dan die Bolitif Danemarts auf unbedingte, unparteiifche Reutralität gerichtet fein miiffe.

Der Triumpf bon "II. 29."

Rüdhaltlos erfennen französische und englische Marineautoritäten an, daß "U. 29" als das weitaus vollfommenfte aller bisber befannten Unterfceboote einzuschäten ift. Diefen Reford durfen, fo wird hinzugefügt, Frankreich und Erpland der deutschen Kriegsmarine nicht überlaffen. Bielfprechende Bervielfältigfung jenes Modells batten dins "It. 29" bie übrigen beutiden Unterfeeboote; aber bies fei ein idmacher Eroft, benn für entfprecheende Bervielfältigung jenes Modells batten bie deutschen Werften fraglos rechtzeitig vorgesorgt.

Die fleifigen Unterfreboote im Ranal,

Amfterbam, 18. Mary. (Ctr. Bin.) Das Unterfeeboot "U 28", das gestern Nachmittag 4 Uhr in der Rabe von Goef van Solland das englische Dambfichiff "Leubarden", das von London nach Sarlingen fubr, torpediert bat, bielt bornach die bollandifden Bonte "Batavier 4" und Boalstroom" an, ließ fie jedoch nach Untersuchung ber Schiffspapiere und Beitstellung ibrer neutralen Rationalität wieder frei.

Das beifle Darbanellen-Broblem.

Lonbon, 18. Marg. Mus Rom wird bon Dr. Dillon an den "Daily Telegraph" gedrahtet: 3ch erfabre aus befter Quelle, daß Rumanien und Bulgarien die von ber englischen Regierung gegebenen Berficherungen wegen ber freier Darbanellendurchfahrt als eine in feiner Beile befriebigende Lojung des Broblems anfeben.

Reuer Gewaltaft gegen bie Deutschen in Rufland.

Rach einer Berfifaung bes Minifters bes Innern foll es ben ruffifden Rolonisten bentider Abftommung nicht mehr gestattet fein, in geschloffenen Dörfern gufammenguleben und 'eine eigene Gelbftbermaltung zu haben. Die follen vielembr unter die ruffifche Landbevölferung in weiteftem Umfange verteilt werden, damit auf diefe Beife die ichidlichen (?) deutschen Einflusse vernichtet werden.

Die Ruffen bor Czernowis.

Bubapeft, 17. Mary (Etr. Grift.) Die Ruffen unternahmen vorgeftern Racht auf bas Baffer.

Bruthfluffes liegt, einen Angriff. Der Heberfall | tes Bravo!), welcher ber ruffifden Dampfmalge murde für die Ruffen verluftreich abgeichlagen. Der Anfchlag wurde gestern Bormittag von den Russen erneuert, endete jedoch abermalo mit einer ichweren Riederlage der Ruffen.

Gin bentich-amerifanifder Broteft.

London, 18, Marg. (Ctr. Frifit.) Der Boibingtoner Korrespondent des "Daily Telegraph" weist darauf bin, daß die Deutsch-Amerikaner in Rew port eine Broteftversammlung gegen Die Gucht Englands, die gange Welt zu beberrichen, abhalten mollen.

Raub beutiden Bribateigentums in Tfingtau.

Bor furgem bradte das Stabel aus dem fernen Often die Meldung, bat die in Efingtan verbliebene deutsche Bivilbevolterung aus "militarifchen Grunden" verhaftet fei. Dag es fich hierbei lediglich um vergeschobene Grunde handelt, daß das Streben Japans in Wirflichfeit barauf gerichtet ift, ohne Rudficht auf Bolfer. recht, nach berüchtigtem englischem Beispiel bie wirtichaftliche Macht ber Deutschen in bem eroberten Tfingtau gu befeitigen, ergibt fich beutlich aus den japanifden Breffestimmen. Man will den gangen beutiden Brivatbefit in Tfingtau für japaniiches Staatseigentum erfloren. Das fame auf eine Aneignung deutiden Brivateigentums binaus, wie das die Sapaner ichon auf mehreren Sudfee-Infeln getan baben.

Mus Belgien.

WB. Bruffel, 18. Marg. Die biefige Firma Benri Leten wurde wegen Bergebens gegen bie Berordnung des Generalgomberneurs über das Bablungsverbot gegen England gu einer Gelbstrafe bon 20 000 & berurteilt. - Der Generalgouverneur erläht Ausführungsbestimmungen gu der Berordnung bom 16. Januar über die Abmefenbeitsftener und verlangt, daß die Gemeindeverwaltungen eine Lifte berer aufftellen, die an ihren beigifden Bobnfit am 1. Mara nicht gurudgefehrt find.

WB. Bruffel, 18. Marg. Muf Ginladung bes Generalgouverneurs von Belgien find ber Brafident des Reichsverficherungsamts Dr. Raufmann und die Borfitenben der Landesverficherungsanftalten Dr. Freund (Berlin), Gebeimrat Bielefeld für die Sanfoftabte, Gebeimrat Duttmann (Dibenburg) jur Beratung über Boblfahrtspflege in Briiffel eingetroffen.

Bie bie Ruffen in Oftpreufen bauften.

WB, Ronigeberg i. Br., 18. Marg. Ueber ben Buftand im Rreife Dletto erfahren wir bon guftandiger Geite u. a. folgendes:

Im Rreife Diebto find durch den Ginfall ber Ruffen rund 280 Gebofte gang, 234 Bobngebaude, 570 Ställe und Scheunen gerftort morden. Die Gottesbaufer find im gangen erhalten geblieben. Rach den bisberigen Teftitellungen ichleppten die Ruffen aus dem Rreife 430 Berjonen, darunter 52 Frauen und 60 Rinder (1) fort. 218 umgebracht find bisber ermittelt worden 32 Manner u. 2 Frauen. Es ift leider gu befürchten, daß fich diefe Bablen er heblich er boben werden. Die Babl der gegenwartig borbandenen Berfonen beträgt fcatungsweise 4000. Die Landbevölferung ernabrte fich, bis durch die preug. Beborden Lebensmittel berangeschafft wurden, durch ungesalzene Rartoffeln und mit Sandmublen geschrotetes Brotgetreide. Mls Erfat für Gala wurde vielfach Rainit verwandt. Außer in ben Grenzbegirfen find die Borrate an Brotgetreibe faft gang erhalten. Das gleiche gilt für die Bartoffelbestande. Safer ift nur an gang wenigen Stellen in nennenswerten Mengen vorbanden. Die landwirticaft. lichen Mafdinen find faft famtlich von ben Ruffen geraubt worden. Etwa 800 fandwirtschaftliche Maidinen, die von den Ruffen gufammengeraubt waren, find in Bhilipowo borgefunden worden und werden an die Landwirte ber-

Dentichland.

* Gine Teilbeichlagnahme ber Rartoffelvorrate. Berlin, 18. Mary. Die Forderung auf allgemeine Befdlagnahme ber Rartoffeln wird von der Regierung aus technischen Grunden für nicht angangig erflärt. Es foll aber nunmehr, wie das auch in den Kommiffionsverhandlungen bes Reichstags mitgeteilt worben ift, burch Teilbeichlagnahme für die Giderftellung unferer Rartoffelvorrate geforgt werben. Diefe teil. meife Beichlagnabme foll in den Ergeugungegebieten erfolgen, wo die vorbandene Ernte über ben örtlichen Bedarf weiter hinausgeht. Die beschlagnahmte Menge foll junachft in ben Mieten der Landwirte verbleiben, bis fie bon den Sauptbedarfsplaten eingefordert werden. Es foll geplant fein, voraussichtlich bis etwa 2 Millienen Tonnen zu beichlagnahmen.

Reichstags=Berhandlungen.

6. Sibung. Berlin, 18. Marg. De. Belff Mm Bundesratotifche: v. Jagow, Dr. Belffrich und andere.

Saus und Tribunen find gut befett. Prafident Dr. Rampf eröffnet die Gigung um 2 Uhr 18 Min.

Einige Rechnungsfachen werden ohne Debatte

Auf ber Tagesordnung fteht die Bweite Lefung bes Gtate.

Der Giat bes Reichstages wird obne Debatte bewilligt. Die Etats für den Reichstangler und die Reichs-

fanglei sowie für das Auswärtige Amt werden in der Beratung berbunden.

Mbg. Baffermann (natl.) berichtet fiber die Berbondlungen der Rommiffion, bei benen die Frage ber Bebandung der deutiden Rriegigefangenen befonders behandelt worden fei. Erbebliche Rlagen feien vorgebracht worden über die Behandlung der Gefangenen in Afrifa und Rug. land. Den Bertretern neutraler Staaten im Auslande feien unbeidranfte Rrebite gur Milberung der Rot der Gefangenen gur Berfügung gestellt worden. Des Beiteren weift ber Berichterftatter auf die Kommissionsberatung über die amerifaniichen Baffenlieferungen bin. Ginig fei die Rommiffion fich gewesen in der Bewunderung der Tapferfeit bon Beer und Glotte (Bravo!) und für mert der Stadt Chernowit, bas jenfeite des ben Generalfeldmaricall von hindenburg (erneuBalt geboten babe.

Staatsjefretar ... bes Reichsichanntes Selffrich: Mit bem Antrage, einen Miniftes rialdireftor im Auswärtigen Amt fowie einen Bortragenden Rat in ber Reichstanglei einzuseten, find die verbundeten Regierungen einverstanden.

Abg. Scheidemann (Gog.). Alle fampfenben Bolfer feben in dem jehigen Kriege einen Eriftengkampf. Jede Magnahme, dagu bestimmt, die Leiden der bom Rriege betroffenen Bevölferung gu vermindern, wird auch unferen Beifall finden. Ein Reft bon Rechtoficherbeit muß auch im Rriege erhalten bleiben. Bflicht aller friegführenden Stanten ift es, die aus ben Reiben ber Rampfenden ausicheidenden Gefangenen jo zu behandeln, wie es richtig ift und irgendwie gefordert werden fann. Wenn die Rriegsgefangenen aus Deutschland in ibre Beimat gurudfehren, fo werben fie eine Gaat ausstreuen, die dem Deutschen Reiche eine gute Ernte bringen wird. Die Ausdauer und Tapferfeit unferer Truppen erregen die Bewunderung der gangen Belt, (Lebbaftes Bravol). Auch wir find ihnen ju unendlicher Danfbarfeit verpflichtet. Diefer Dant barf fich nicht erichopfen in blogen Borten, wir wollen auch für die Familien ber Rampfer und für die Beimfebrenden, die ibre Gefundheit eingebüßt baben, mit allen Mitteln forgen. (Lebhaftes Bravo.) Bur Kriegführung gehört in erster Linie förperliche und sittliche Kraft, Brot und Freiheit. Die notwendigen Magnahmen, um die Ernaberung des Bolfes auch für die letten Monate vor der Ernte ficher ju ftellen, muffen fo-fort getroffen werden. Die Bochftpreife muffen möglichft niedrig gehalten, die bestehenden Sochst preise erniedrigt werden. Bei ber ungewöhnlichen Organisationsfabigleit bes beutschen Bolles batte es nicht vorfommen durfen, daß es an Rriegsborbereifungen im Frieden in irgendwelcher Begiebung fehlte. Benn bas Betterleuchten bes Beltfrieges borüber ift, bridt ein neues Beitalter an. Bohl berricht jest Gewalt; das Schwert entscheibet, aber überall wird das Schwert geführt im Ramen der Freiheit. Leider murbe urfere Frage, wie bie Beiterentwidelung der Bolferechte nach Friedensfcliuß gescheben foll, noch nicht beantwortet. Bor allen Dingen wünfden wir gur Beit unter Berud-fichtigung ber militarifden Intereffen die Bieberberftellung der Bref. und Berfammlungs. freiheit. Die Beltgeichichte lehrt uns, bag wir ben Weg jur Freiheit befdreiten muffen. Auf die Gefchichte geftiftt, feben wir getroft ber Bufunft entgegen. Bir itreben ein Baterland der gleichen Rechte und gleichen Bflichten an, ein Baterland der Arbeit und der Boblfabrt. (Lebhafter Beifall bei ben Sogialbemofraten.)

Damit ichlieft die Beratung. Die gur Debatte stebenden Etats werden bewilligt. Es folgt ber Gtat bes Reichsheeres.

Mbg. Rogalla v. Bieberftein berichtet über die Rommiffiorsberhandlungen.

Awei Resolutionen betr. Erweiterung der Berpflichtungen des Reiches jur Erftattung von Rriegsichaben und Erweiterung ber Berechtigung sum einjähig-freiwilligen Militarbienft werben

Der Heeresetat wird bewilligt. Ohne Debatte wird der Ctat des Reichemilitär-

gerichts bewilligt. Abg, Graf Beftarb (foni.) beantragt, da gum Etat des allgemeinen Benfionsfonds eine Refolistion gu erwarten fei, Bertagung.

Der Antrag wird angenommen. Radifte Sigung Freitag, 2 Uhr: Fortfebung ber Etatsberatung. Schluß 31/4 Uhr.

Lofales.

Limburg, 19. Mars.

= Der Ctateentwurf ber Stadtgemeinbe Limburg für das Rechnungsjahr 1915 liegt gemäß 76 der Städteordnung vom 19. Marg ab 8 Tage lang auf dem Rathaufe (Bimmer 1) gur Ginficht der Bürgerichaft offen.

= Furs Baterland gestorben ift auf Franfreichs Erde wiederum ein Gobn unferer Stadt ber Rriegsfreiwillige Tofef Bogel bon bier, im jugendlichen Alter bon 19 3abren. Ehre feinem Undenfen!

= Militarifdes. Der Offigier-Stellbertreter Jojef Rremer, Cobn bes herrn Gabrif. befithers 2. Rremer von bier, ift gum Bentnant befordert worden.

= Riemand wird obne ernfte Sorge an der Tatfache vorübergeben fonnen, daß unfer Bolf in ber Frage feiner Ernährung ein ichwere Briifung burdyumaden bat. Es ift ein Troft, bag burch die ftaatliche urd fommunale Berbraucheregelung wenigitens die Gorge, bis gur nöchften Ernte nicht durchhalten gu fonnen, bon uns ge-nommen ift. Aber ein Ruftung ober ein ftrategifder Blan, ber geeignet ift, jum Biele ju führen, enthebt noch nicht ber Entbebrungen und wie fene Entebehrungen getragen werden, das wieder fann ben Erfolg der Strategie wefentlich mitbestimmen. Darum beift es jest für alle: Rebmt bie Entbehrung auf Euch, sogut 3hr konnt. Kriegszeiten find Ausnahmezeiten. Und man bebenfe: welche Entebehrungen diejenigen auf fich nehmen muffen, die in Schützengraben liegen, in tiefem Schnee oder Moraft meilenweit ohne Unterbredung marichieren müffen, in Unterfeebooten oft mit ichmalen Borraten vorlieb zu nehmen baben, und wie auch im Belde Ungleichheiten nicht gu bermeiben find, wie Einzelne auf ichwierigen, borgeichobenen Poften ausbarren und barben milfen, mübrend es anbere auf Etappen ufm. beifer haben, Bielleicht fommt einmal die Beit, in der die alten Leute ihren Rinbern ergablen werben: wir Dabeimgebliebenen baben vom Kriege nicht viel gefpurt, die Ruffen und Frangojen find nicht nads Berlin gefommen, man bat und, von ben Greusgebieten abgefeben, nicht unfere Sabe geraubt, unfere Rabrungsmittel fort. gegeffen und unfere Baufer zerftort; wir baben auch gute Löhne und ansehnliche Unterftützungen befommten und fo batten wir vom Rriege faft nichts gespürt, wenn nicht die Brotfnappheit gewesen mare; bas war die einzige wirfliche Entbebrung, die von uns verlangt wurde; etwas weniger Brot sit effen. Goll man dann fpater nicht bingufügen dürfen: wir haben das Wenige gern getragen! Benn fo die Brotbeidmanfung als bas einzige bleibt, was, außer perfonlichen Berluften, ben unbemittelten Rlaffen die fogialen Rote des großen Beltfrieges in Erinnerung erholten wird, gilt es bann nicht umfomehr, biefes Opfer jest mit Stola und Entjagung auf fich ju nehmen, tofte es mas es molle?

DC8 5 Me cit RIC:

april :

denfer men t an Es Ernte angeit bebrol ideafti

b. 3. 1854 Monte Somb erploi Strig Durch die ft murbo Stuni feuer Sebri cinba

digem

Riam

erloid

miche

वामक

bon S

made f

gefun mer l ter bei & bung owie amm ein b diefer dilita fdoaft Dede egio.

ameit Tätic Schw faner

5475 ertai

begitt

Provingielles.

Der nach Geichlecht getrennten Bolfsichule in eine vereinigte fiebenflaifige Edule tritt vom 1. April d. 3. ab in Birtfamfeit. Mit Genehmigung bes Beren Miniftere ift bem Sanptlebrer Beren Grun bie Leitung Diefer Schule übertragen unter Berleibung der Amtsbezeichnung "Refter".
• Dies, 18. Marg. Unter den vielen Opfern,

Die die Winterichtacht in der Chambagne gefordert fich, befindet fich auch der Sauptmann und Ritter bes Gifernen ftreuges eriter Rlaffe Bilbelm Reinarbus vom Inf.-Regt, 160, ber eine geitlang unferer Garnifon, dem Reginnent 100 vom Tage seiner Erfindung ab angehört bat. Als Bataillousführer des II/65 ist er am 7. Marz ge-fallen. Hauptmann W. war ein außerst tüchtiger und sehr beliebter Offizier. Ehre seinem Andenken!

o Weilburg, 18. Marg. Dem Sauptmann Bauf gleiner aus Weilburg, beim Landwehr-Inf. Regt. 81, murde bas Giferne Rreus erfter Rlaffe verlieben. Das Eiferne Kreug erhielt ferner: Geft. Bilbelm Eichborn aus Laubuseichbach, beim Gelbart.-Regt. Rr. 76. - Bure Baterland getorben: Rriegsfreiwilliger Bilb. Ctaaben aus Nieberlaufen (früberer Schüler Des hiefigen Gun-nafmms), Gefreiter im Ref. Inf.-Regt, Rr. 202, Inhaber bes Gifernen Arenges. Chre feinem An-

r. Lordbaufen, 18. Mary. Gine ernfte Gefahr, Die unfere nächste Ernte bedrobt, bedeutet der fich mit jedem Jabre steigernde Wildichaden, insbesondere durch das Schwarzwild, das in ben letten Johren in erichredenber Weife liberband genommen bat. Wenn auch bin und wieber ein Wildfdwein erlegt wird, fo entipricht ber fleine Abgang nicht ber ftarfen Bermehrung ber Borftentiere. Befonbert gefahrdet find die abgelegenen, an Balber angrengenben Gelber, in benen Die Ernte durch bas Bild in ben meiften Gallen gang oder jum weitaus größten Teile vernichtet wird, woran auch Saufange und ein eigens für Bild angeftellter Flurichut nichts andern tonnen. Die bedrobten Landwirte haben jest an den Landwirt-ichaftsminifter petitioniert, damit durch Boligei-jagden für Ausrottung der Schwarzfittel gejorgt

werde. Bab Somburg, 17, Marg. Seute mittog farb bier der alleste affibe preufische — und wohl auch deutiche - Richter, Geb. Juftigrat Beinrich bon Langen im Alter bon beinahe 83 3abren nach furger Krantbeit, b. Langen, der am 15. Mai v. 3. fein Gojähriges Richterjubilänın beging, war 1854 bei dem damals naffantischen Gericht in Ronigftein eingetreten und feit 1874 Richter in

h. Franffurt, 18. Mars. Beim Nachaiesen von Erdol auf das ichiecht brennende Serdfeuer erplodierte in der Bobnung des Monteurs Joief Striggt, Edwalbacherftrage 86, ber Delbebalter. Durch bas umberipripende brennende Del gerieten Die Rleider ber Frau Striggl in Brand. Die Frau murbe babei fo idaver verlest, das fie nach wenigen Stunden berftarb.

h. Franffurt, 18. Darg. Bei einem Schabenfeuer in der Wohnung des Jahrburichen Anton Gebrt, Arnsburgeritrofe 62, verbrannte das breieinhalbjäbrige Tochterchen ber Familie bei lebendigem Leibi

b. Julba, 18. Mars. Rachdem die Manf- und Rlauenseuche in unferer Stadt faum feit furgem erloiden mar, ift biefe verheerende Geuche jest wieder bon neuem hierfelbft festgeftellt morden.

b. Juba, 18. Mars. In ber geftern fiatt-gefundenen Berbandlung ber biefigen Straffammer wurde der 60 Jahre alte Domanenpad-ter Amterat Suntheim bon Riebers bei Fulda wegen Rötigung und Freiheitsberau-bung bes Gifenbahnoberfefretars Gunfel von bier fowie wegen ichwerer Beleidigung besielben gu gu' fammen 1000 & Gelbftrafe verurteilt. G. ein bochgrabiger Reuraftbenifer, batte ben G. als biefer seinen Jagbbund vor ber Dogge des G. chliten wollte, in einem Gig fitend in Gemeinchaft bon bier feiner mit Rutteln bewoffneten Anedite angegriffen und über Graben, Meder und Beden verfolgt, bis diefer endlich in einem Saus euw. Dorf Cout fant. Rur der großen Beionnenwit des G. ift es guguichreiben, daß er nicht bon vinem Jagdgewehr Gebrauch madite.

Mirchliches.

fe. Berlin, 19. Marg. Das Giferne Rreng ameiter Rlaffe verlieh ber Railer für aufobiernbe Tatigfeit auf bem Schlachtfelbe im Weiten 15 Schweftern aus ber Genoffenicaft ber Frangis-

O Rom, 18. Marg. Laut bem tomifchen Berichterstatter des Rem Borf Berald find für den Jall, daß Italien in den Krieg verwidelt werden follte, durch Bermittlung des Rardinals Agliardi bei der italienischen Regierung Anordnungen getroffen gu bem Enbe, ben Berfebr bes papitlichen Stubte mit ben Bifchofen ber gefamten fatholischen Weit gu fichern. Der Bertehr ioll unter ummittelbarer Berantwortlichfeit des Rardinaljtaatsfefretars vor fich geben, tras die italienischen Bischofe angeht, und nach vorberiger Berftandigung mit ber italienifchen Regierung, mas die andern Lander angeht. Die biplomatifden Bertreter beim papitlichen Stuhl follen gur Riidfebr in ibre Beimat freies Geleit erholten.

Bermifchtes.

Gifenbahnunglud in Bulgarien. 20 Berfonen tot, 120 verwundet.

Bubapeft, 17. Marg. (Cir. Frift.) Rad biet. ber gelangten Melbungen erfolgte in der bulgariichen Station Samovit infolge Unvorfichtigfeit Des Berjonals ein Bufammenftoft zweier Gifenbahnguge. Es follen 20 Berfonen tot, 120 verleut fein.

Der Weltfrieg.

Marfchall v. b. Goly über bie Darbanellentampfe,

Ronftantinopel, 18 Mars. (Etr. Bin.) Auf bem gestern bon Fran von Bangenbeim, ber Gattin bes bentichen Botichafters, veranstalteten Rriegsabend bielt Marichall von der Golb einen Bortrog über Gelbsterlebtes aus bem gegen-wartigen Rriege. Er bebonbelte in feiner geiftreichen Urt jumeist Borgange in feiner Gouverneurzeit in Belgien. Sinfichtlich ber Operationen an ben Dardanellen iprach er die Hebergengung aus, daß die Feinde eingeseben baben, daß man fich por den Türfen in Acht nehmen muß. 3ch bin ficher, äußerte ber Marichall, daß fommende Biftorifer Die Darbanellenverteidigung als große friegerifche Leiftung ber Turfen verberrlichen werben. Eine Erfahrung, die ich aus diesem Kampfe gezogen babe, ist die, daß auch fleinere und mittlere Artillerie gegen Bangerichiffe mit großem Erfolge bermendbar ift.

Gin frangofifder Teffelballon gefangen.

Strafburg, 18. Marg. (Etr. Frfit.) Ueber Strafburg ericbien beute Morgen ein angeblich aus der Gegend von Bont-a-Mouffon abgefommener frangolifder Seffelballon, ber unweit von Strafburg bereits niedergegangen war. Seine 3 miaffen wurden gefangen genommen. Der Teffelballon felbit rif fich los und flog davon. Grangofifche Glieger über Rolmar und Schlettftabt.

Stragburg, 18, Marg. (Ctr. Grift.) Frangofifche Tlieger warfen vorgestern in Rolmar, geftern in Schlettitadt Bomben ab. Die fiber Rolmar abgeworfenen Bomben waren, wie ber geftrige frangölische Tagesbericht beweist, für die dortigen Kasernen bestimmt, trafen jedoch, wie der deutsche Tagesbericht bereits mitteilte, die bobere Raddenfdule ber Rappolte weiler Gomeftern und die baneben liegende große Anabenichule. Mehrere Bivilperfonen murben verlett. Ebenfo murben in Schlettftadt gwei Rinder getotet und gebn ichwer berleht ins Strafburger Bürgerfpital eingeliefert.

Musjorniche Dinbenburgs.

WB. Rotterbam, 18. Marg. "Daily Chronicle" enthält einen Bericht über ein Interview Sindenburgs, in bem mandje marfante Meugerungen bes Maridall's glangen. Auf die Frage, was halten S.e von der ruffifden Dampfwalze, antwortete Sindenburg: "Sie bat die Stragen feinestwegs verbeffert, gleichviel ob fie vor- oder rufcwarts ging!" Muf die Frage , find Gie bennrubigt von dem offeren Gebeimnis bes Groffürften über die neuartige Offenfive, Die nicht die Geftalt einer Dampfwalze, fondern einer Ravalleriegundent gegen foll? fagte hindenburg faltblittig: "Sie wird gegen eine Mauer lopolen Blutes und Gleifches, die mit Stabl befest ift, an- und abprallen, wenn fie fommt!" Sindenburg erflatte ferner, daß feine Armee bem amerifanifchen Gifenbahngenie berbante. Die Amerifaner batten fich große Berdienfte um die Entwidelung jener Baffe erworben, wodurch es ermöglicht werde, mit berhältnismäßig ichwochen Rraften Die ruffifchen Millionen ummer wieder zu werfen: Dampfroß gegen Dampfwalzel Der Feldmarichall bemerkt, daß er neulich gelefen habe, daß ein großes Schiff mit ichneren Ranonen aus Amerifa nach Rugland abgegangen fei: "Auf bem Tranfittvege gu uns" bemertte er mit trodenem Sumor;" denn wenn bie Ranonen an die

| Ruffen tonfigniert find, werden wir fie früher ober | ipater baben,

Die Debarbeit unferer Feinde.

WB. Köln, 17. Marz. Die "Kölnische Zei-tung" schreibt: Die Heharbeit unserer Feinde in den neutralen Ländern bleibt unermüdlich. Bo in der Belt noch ein guter Wille für Deutschland vorhanden ist, sucht sie diese freundliche Gesinnung an entwurzeln. Reverbings bat fie es befondere auf Spanfen und beffen aufrichtige Rentralität abgesehen, die, begleitet bon einer ritterlichen Bodichauung der deutschen Erfolge, allen Dreiver-bandlern ein Dorn im Auge ift. Den Spaniern fuct mon jeht einzureben, daß Deutschland im Solle eines Sieges die überfeeischen Befitungen Spaniens, die Canarifden Infeln und die Bolearen begebren wurde, ja daß es jogar innerbalb der 3berifchen Halbinfel auf portugiefischem Gebiet eine Festschurg plane. Wir können unfere fpanifchen Freunde nur bitten, diefen Enmfindungen das gefunde Urteil entgegenzuseben, bon bem fie bei dem Auftauchen deutschseindlicher Liigen ichon oft Beweise gegeben baben. Deutschland geht fo wenig auf die Berfleinerung Spaniens aus, bag im Gegenteil ben Spaniern aus unferem Giege nur Borteil erwachfen fonnte. Die Schwächung Englands und Franfreichs murbe Spaniens internationale Lage entlaften und vielleicht Raum ichaffen für die Berwirflichung bon Soffnungen, benen Deutschlands Politif jedenfalls nicht im Bege ftebt.

Chinefifd-japanifche Ginigung?

Ropenhagen, 18. Mars. (Ctr. Bin.) "Central Rem's" melben aus Tofio: Der japanifche Minifter des Meußern teilt mit, daß Aussicht barauf bestebe. daß die Berbandlungen swiften China und Japan gu einem befriedigenden Ergebnis führen würden.

Entwaffnung eines englischen Silfefrengers. Bent, 18. Mars. (Etr. Bin.) Bie ber "Ercelfior" meldet, befahlen die Beborben in Bilbao die Entwaffnung des englisch. Bilfefrengers "Rorth. field", der langer als bierundzwanzig Stunden

im Dafen blieb. Mus Dejopotamien.

WB. Konftantinopel, 18. Marg. Rad Brivatmeldungen ans Bagdod find die turfifcen Trupben nach der Berfolgung bes Zeindes in Rorna eingezogen. Die Englander, Die fich in die Stadt gefliichtet batten, sogen fich febann gegen Guben gurud. Im Laufe bes Rampfes, ber fich in ber Stadt entipann, ichoffen die Englander, von einer Banit ergriffen, gegen einander. Auf türfijcher Geite ift fein Berluft gu verzeichnen.

Ein neuer Mabbi im Gudan.

Rad weiteren Radrichten aus bem aguptifchen Sudan ift bort ein neuer DR a b b i aufgetaucht, bem ein Deer bon 70 000 fanatifden Rriegern folgt. Jeber Englander wird maffafriert. GI Obeid unb Sennaar fiel in bes Mabbi Sanb. Mm 11. Januar ichloft ber Mabbi mit feinen Scharen Rarthum und Omburman ein, Ginigen Guropaer. Familien wurben geftattet, bas Land gu berlaffen.

Die gweite beutiche Arien "ife.

WB. Berlin, 18. Mary. Der Beidnungstermin ber gweiten beutichen Kriegsanleihe läuft am Frei-tag mittag ein Uhr ab. Doch ift, wie wir horen, angefichts ber vielen Bermittelungbitellen, Die Die Beidmungen angenommen haben, die Befanntgabe eines zuverläffigen Refultats" bor bem nächften Montag nicht gu erwarten.

Aufruhr in Benebig.

WB. Turin, 19. Marg. Gestern versuchte wie-berum eine vielbundertfopfige aufgeregte Bollsmenge das Rathaus zu Benedig zu fturmen, um gegen die berrichende Lebensmittelteuerung gu protestieren. Unter den Rufen "Gebt uns Brot und Arbeit, wir leiden Hunger!" zerschlug die Menge auf dem Markusplat alle Fenstericheiben ber offenen Lofale. Zwifchen ber aufgeregten Menge und ber Polizei fam es zu einem blutigen Sandgemenge. In Benedig wird der bevorstebende Ausbruch des Generalstreits befürchtet.

Englifche Berlufte bei Renve Chapelle.

WB. Berlin, 19. Marg. Den neuen amtlichen englischen Berluftliften gufolge wurden laut "Berliner Lokalanzeiger" bei Reuve Chapelle 59 Offigiere getötet und 132 verwundet, oder werden bermißt. Berner erhielten die Familien die Meldung von dem Zobe des Rommandanten des zweiten Bataillones der Gordon Highlanders, des Kom-mandanten des 6. Begiments derfelben Truppe und dreier weiterer Offigiere bes nämlichen Regi-

Telegramme.

Befuitengefeb und Sprachenparagraph.

Berlin, 18. Marg. (Ctr. Bln.) In der heutigen Beratung ber Bubgetfommiffion Reichstags ftellie bas Bentrum ben Antrag, alle Musnahmegefete, fpegiell aber bas Befuitengefet und ben Gprachenparagraphen des Bereinsgefebes, aufgubeben. Der Staatsfefretar bes Innern Dr. Delbrud erflärte ju diefer Forberung, bag baf Jefuitengesch gu den Geseben gebore, Die nach bem Rriege in erfter Linie einer Mebifion untergogen werden würden. Beim Sprachenparagraphen fame es weniger auf die Gesehesbestimmungen als bielmehr auf die Sandbabung in ber Braris an. Rad) weiterer allgemeiner Musiprache über ben Antrag 30g das Bentrum die Spezialforderung auf Aufhebung des Jefuitengeseiges und des Sprachenparagraphen zuriid und ließ es bei der allgemeinen Forderung auf Befeitigung ber Musnahmegefebe bewenden. Diefer allgemein gehaltene Antrag murbe mit den Stimmen ber Antragfteller, ber Cogialbemofraten, ber Fortidrittliden Bolfspartei und der Bolen angenommen. Die Ronfervotiven und die Nationalliberalen enthielten fich der Abstimmung.

Beideluffe bes Geniorenfonvente.

WB, Berlin, 18. Mars. Der Seniorenfonbent des Reidistags trat beute por ber Blenarfitung gufammen und einigte fich babin, bei der gweiten Lefung des Etats die Reden auf das unbedingt Notwendige zu beschränken. Bei dem Etat bes Reich am tes des Innern foll der Stoff getrennt werden, und zwar follen gesondert bebanbelt weredn: Ernabrungsfragen, fogiale Dagnab-men und innere Bolitif. Bei der inneren Bolitif follen beiprochen merben: Breffegenfur, Belogerungszuftand und Ausnahmegesehe. — Es ist in Aussicht genommer, die Etatsberatung und die Beratung ber fleinen Borlagen bis jum Gamstag au beendigen.

Dochft, 18. Marg. Der "Reichsanzeiger" beröffentlicht jest die Ernennung des bisberigen bie-figen Rreisichulinipettors Frong Te Gude jum Seminardireftor und die Berleibung bes Diref. torats des fathol. Lehrerfentinars in Braunsberg (Oftpreugen) on ibn.

Sandels=Rachrichten.

*2Biesbaben, 18. Mary. (Fruchtmartt.) Safer 00.00 bis 00.00 M., Nichtfroh 2.20—2.50 M., Arummfroh 1.70 bis 2.10 M., hen 4.80—5.30 M per 50 Ro.

Ariedrichsfelde, 17. Wärz. Schweine und Ferfelmarft. Auftried: 280 Städ Schweine und 721 Städ Jerfel. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine, 7—8 Monat alt, 46–58 Mt., 5—6 Monat alt, 37–46 Mt., Bölle, 3—4 Monat alt, 24—36 Mt. Jerfel, 9—13 Wochen alt, 14—28 M., 6—8 Wochen alt, 7—18 Mt. dos Städ.

Ronfurd : Machrichten

aus bem D.2. G. Beg. Tarmftabt, Frantfurt a. DR., Caffel, com 6. Diary bis 12. Mary 1915.

Name (Firma)	Wohnort (Antiger.)	Konfurs- verwalter	Lag ber Eröff- nung	Minimelbe- frift bis	Grife Glas- bigen- berig.
Beifbindermftr. Friedr. Wannig Fa. Anguft Biber,	Granffurt- Rieberrab	M. N. Dr. Mayer- Erhardt	4. 3.	1.4.	19.3.
Inhab, Chefrau Rofine Biger Solfdmeib. Louis	Surlabingen (Dechingen)	Rim. Gr. Rramer	5, 3.	24. 3.	8.4.
Refting u. Gelma Rifting geborene Ritfche	Santiert	R.R. JM. Dr. Th. Huerback	10. 3.	1.4.	13.4
Raufm. Friedrich Jean Bauer, Inb. d. Fa. Gra-	Terro	112-11	1.1	300	100
phifche Kunftan- ftalt Allbert Schlemming .	Eaffel .	Afint. Q. Bimmer	8. 3.	10, 4.	7.4

Wenn 3hr Brot vergehrt, cents an das Daterland, und fpart für fommende Zeit.

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

- Es wird bringend empfohlen mit bem Berfüttern ber Berfte fparfam umjug ben, weil bie Berfte ichwer ju taufen icht mehr genügend Saatgerfte verbleibt, mas fich bei ber nachften Ernte bitter rachen murbe.

Limburg, ben 16. Dary 1915.

Der Bürgermeifter: Haerten.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Bolferlingen verfteigert Montag, ben 22. Mars, borm. 10 Uhr im Diftrift Dochftrath (Dreifelber Bea) antangend: 600 Etnd Fichtenftangen, 1., 2. unb 3 RL,

4 81, 5. RI (Bohnenftangen), 2000 Bichtenftamme, 7 Bftm., Gichenftammchen 4,20 Bftm.,

170 Rm. eichenes u. buchenes Scheit- u. Anuppelholy, 1400 Stud eichene und buchene Wellen.

Bolferlingen, ben 18. Darg 1915.

Bobl, Burgermeifter.

Holzbertauf. Oberförfterei Driedorf erfauft am Freitag, ben 26. Mars 1915, vorm. 10' Uhr bei Gastwirt Neuser in Roth ungefahr: 1. Schut-bezirt Guntersborf. Diftr. 40 (Alteschlag). Buchen : : 61 Rm. Scheit, 36 Anfippel, 1500 Wellen - Diftr. 53 Steinringsberg). Buchen: 190 Scheit, 40 Anüppel, 1000 Bellen. Diefer: 10 Am. Scheit und Anüppel. — 2 Schuhbezirf De terberg Diftr. 61—65 (Stutereis. Buchen: 41 Scheit, 2 Anüppel (meift troden). Dichten 2 Rnfippel (meift troden). Fichten: 8 9im. Scheit. Diftr. 67 (Borrch). Buchen: 7 Rm. Scheit. - 5

Beröffentlichung aus bem Danbelsregifter: A. 162 Firma Adolf Wolf, Rohprobutten-Großbandlung, Bimburg. Der Chefrau bes Kaufmanns Adolf Wolf, Roja geb. Erlebacher, gu Limburg ift Profura erteilt. Limburg, ben 12 Marg 1915.

Ronigl. Amtsgericht.

Fischereiverpachtung.

Die Ral. Oberförfterei Sabamar im Regbeg. Biesbaben perpachtet am Mittwoch, Den 31. Marg, vormittago 10 % Uhr im Beichaftszimmer ber Oberforfterei in Dabamar bie fistalifde Gifderei im unteren Erbad von ber Riebererbacher Gemartungsgrenze bis jur Manbung in bie Eth, famt bem Obereiger Dahflgraben — 5 Rilomtr. — vom 1. April 1915 ab auf 5 Jahre unter ben im Termin befannt ju machenben Bebingungen

Rgl. Oberförsterei Rennerod.

Mm Donnerftag, Den 25. Marg, bormittage 10 mublen, Diftritt 22 Muderftein, 23, 24, 25 Budwald und Totalität vertauft: Giden, 141 Stamme mit 34 Iftm., 78 Mmtr Scheit und Anappel, 900 Bellen; Buchen, 312 Rimtr. Scheit und Rnuppel, 5900 Bellen; Und. Laubholg, 21 Rmtr Scheit und Rnuppel, 100 Bellen; Rabelholy. 43 Rintr Scheit und Rnuppel, 620 Wellen.

Subime Manjardenwohn. gu vermieten Rt. Robr 2, 18 Mf. Raberes Wörthitr. 3, nadim 11/1-3 Hhr. (5840

Manjarden - Wohnung, Bimmer, Ruche, Reller per Mpril gu permieten. 5402 Bu erfr. Eichhöferweg R. 7.

3-3immer-Bohnung gu vermieten Rah. Expedition.

Beräumige 5-Bimmer. Bobpaus jum Alleinbewohnen, per 1. Juli ober 1. Oftober an mieten gefucht.

Offerten mit Freisangabe unt. W. S. 5438 an bie Expedition. Junger fraftiger

Ren bergerichtete

Bäder - Geielle auf fofort gefucht. Heinrich Menges,

Brudengaffe.

Limburg a. d. L. Unt. Grabenstr. 29.

Programm vom 20. bis 21. März.

Lebensbild in drei Akten mit Frl. Wanda Treumann und Herrn Viggo Larsen in der Hauptrolle.

Ein Mann von Schrot und Korn. Drama. Tontolinis Klarinette. Humorvoll.

einem Akt. Sowie das übrige glänzende Programm. Jugendlich e unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Echte Monnitendamer Bratbücklinge empfiehlt

Ed. Trombetta Nachfolger.

Gin Bahne. Buchtbulle, Derbbuchtier, ftebt gum Ber-Josef Dornoff, Lindenholzhaufen.

Bor ca 3 Wochen, wolfsgraue deutsche Schäferhündin,

auf ben Hamen "Baby" borenb, entlaufen. Mitteilung gegen Belohning an 30h. Edinee, Diuble Deuthelheim bei 5474 Dorchbeim

Zapezierergebilfe gefucht Josef Reuß, Obere Grabenftrage.

Mirza die Zigeunerin!

Alter schützt vor Torheit nicht. Lustspiel in

Die Direktion.

Deutscher Schäferhund (reinraffig) mit Stammbaum gu vertaufen. 5481 Dranienfteinerweg Rr. 17 p. Garten gu mieten gefucht. Raberes Exped Bur ben Sahrbienft merben

unbefcholtene, tautionsfahige und militärfreie Lente

fofort gefucht.

Coblenzer Strattenbahn-Besellschall

Cobleng, Schiltenftrage 82. Gefucht gum 1. April ein tüchtiges

Dienitmadden, welches etwas tochen tann, gegen guten Lohn. Ev.

Jahresftelle. Bremer Hof. Bab Ems.

Wegen Rrantheit ber Mutter perlagt mein Dabchen bie Stelle, fuche baber jum 1. Apr lein erfahrenes älteres Madden für alle Sausarbeit. Grau Apotheter Ritzen, Dorchheim.

Bur nach Beglar per 1. April ein tüchtiges

Madenen

18-19 Jahre, welches ichen einmal gebient hat, gefucht. Raberes ju erfragen bei Fran

Ein tüchtiger Fuhrtnecht ju 2 Bierben gefucht von [5465 Aloys Anton Hill.

Gin braver fleißiger Barsche

von 17-18 Jahren für Lanb wirtichaft gefucht. Eintritt 1. April.

Ph. Landsrath, Dof Bintereberg, b. bab Ems.

Suche einen tüchtigen Dansburichen

aum fofort. Eintritt [5467 Dr. H. Kexel, Drogerie.

Bleißiger VI 20 IR II für Gartenarbeit gefucht. Bu erfr. in ber Expeb.

Frontfpity-Wohnung an rubige Leute gu vermieten. Robrweg 1.



Eröffnung unserer

Putzsaison 1915.

Unserer Putz-Abteilung, der wir schon immer unsere ganze Aufmerksamkeit gewidmet haben, ist auch in dieser Saison wieder mit dem modernsten, was die Mode vorschreibt ausgestattet. Neben den elegantesten Hüten, bringen wir in diesem Jahr eine ganz besonders große Auswahl in einfachen, jedoch riesig kleidsamen Hüten. Wir laden Sie höfl. ein, ohne jede Kaufverpflichtung unser reichsortiertes Lager zu besichtigen, auch gewähren Ihnen unsere Schaufenster einen kleinen Ueberblick über die diesjährige Mode.

> Einzelne Formen und Zutaten in unerreicht großer Auswahl.

Warenhaus Geschwister Mayer

Limburg a. d. Lahn, Neumarkt.



Großvater |

Statt besonderer Anzeige.

Den Heldentod fürs Vaterland starb mein innigstgeliebter, braver

Joseph Vogel

Kriegsfreiwilliger Pionier

sm 20. Lebensjahre. Er fiel am 14. ds. Mts. bei Bouconville (Frankreich) und wurde auf dem dortigen Militärfriedhofe von seinen treuen Kameraden zur letzten Ruhe gebett et.

Limburg, Elz, den 18, Marz 1915.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Wott bem Milmachtigen bat es gefallen, beute

Racht 1 Uhr unfern lieben guten Bater und

Heinrich Kremer

in die Ewigfeit abgurufen. Er ftarb nach ichwerem, mit Gebuld ertragenem Leiben, moblverfeben mit

ben beiligen Sterbefaframenten, im 77. Lebensjahre. Die trauernden Rinder: Heinrich Kremer, jur Beit im Gelbe.

Wilhelm Kremer, , ,

Limburg, Biesbaden, ben 18. Mars 1915.

Die Beerdigung findet Conntag, ben 21. Dars nachmittage 3 Uhr vom Rlofter Betlebem, Ronnen-

mauer aus ftatt. Das Seelenamt wird Montag 8 Uhr im Dom abgehalten.

Ratholischer Lehrlingsberein Limburg.

gemeinschaftliche beil. Kommunion.

Die Eltern und Meister ber Lehrlinge werben freund' lichft gebeten, ihren Sohnen bezw Lehrlingen bie jum Empfang ber hl. Saframente notwendige Zeit frei zu geben. Es wird um fo mehr eine vollzählige Beteiligung ber Lehrlinge erwartet, als es sich um die Ofterton munion handelt

Conntag, Den 21. Marg, mahrend ber bl. Deffe um

Clara Ohl geb. Kremer.

In tiefer Trauer:

Frau Landgerichtssekretär Vogel Wwe. u. Kinder.

Das Exequienamt findet am Dienstag, den 23. ds. Mts., morgens 8 Uhr im Dom statt.

Von Beileidsbesuchen bitte wir absehen zu wollen.

! Mchtung!

Täglich frifches Gemufe, Obft, Trauben, Apfelfinen in befannter Gute in nen eingerichtetem Laben. 4748 frau Anna Gering,

Preisen

Joh. Wagner

Bischofsplatz 5, gegenfiber ber Stabtfirche,

Ein hochtrachtiges

Enbe Monat talbend, fteht. m verlaufen bei 5419 Joh. Schmidt, Bader,

86969696969696969 Unferm bodyverehrten Dochmurbigften herrn

Pfarrer Link

gu feinem beutigen Ramensfefte

die besten Glud- und begenswünsche. Die vereinigten Vereine v. Nievern.

®®

Kommunikantenu. Konfirmanden-

Hüte :: Manschetten :: Vorhemden Kravatten :: Hosenträger :: Manschetten-Knöpfe u. s. w.

Hch. Jos. Wagner

Bahphofstraße 21 - Untere Fleischgasse 22 Fernsprecher 132.

Elegante Schuhwaren

in tadelloser Ausführung empfiehlt billigst

Jos. Grimm, Limburg, Kornmarkt 10.

Reichhaltige Auswahl. (3005) Moderne Formen.

Kreisarbeitsnachweis Limbura

Bismardvereinigung.

Der Brafes: Gobel. Domvitar,

Mitglieber und Freunde merben ju einer Beipredjung der diesj. Geier am Camstag, ben 20. Mary 8 /s Utar in ben Bant. Dof gebeten.

Ressler

Klockenberg.

Für Kommunikanten

empfehle in größter Auswahl

Kopfkränze und Kerzenranken, Kerzentücher und Schleifen, Rosenkränze,

Geschw. Schäfer, Fischmarkt 4.

per 1. April gefucht. 5429 Schäferei-Genoffenichaft, Cramberg.

Tuchtiger, felbstänbiger

Brg. C. Band.

Badergeielle

gefucht. Soliber, verheirat. Mann bevorzugt.

30-40 Fabrifarbeiter von 18 bis 40 3ahren. drei landm. Dienftmadden, eine Röchin und Zimmermadden, mit guten Beug-

niffen nach Bab Ems.

gwei Gartenarbeiter,

arbeiter,

ein Chreiner,

ein Coneider,

ein Buchbinder,

ein Eduhmader,

Gefucht werden:

Balberdorffer Bof, Gernruf 107. Stellung fuchen: acht tücht. landw. Rucchte,

drei Sausburichen, ein Bau-Glafer, ein Bau- und Dafdinenfünf ig. landw. Buriden, ein Müller ober Mühlenfcloffer,

ein junger Badergefelle, ein Maurer, ein Edreiberlehrling für nach Oftern.

ein Schreinerlehrling, mehrere Saus. u. Ruchenmadden v. 16-20 Jahren eine But- und Bafdirau.

Bur Stellungfuchenbe ift bie Bermittlung unentgeltlich.

Lelbwäsche, Stickerel - Röcke, Korsetts, Untertaillen, Strümpfe, Oberhemden, Vorhemden, Kragen, Kravatten, Hosenträger, Tricot- und Glacé-Handschuhe, Taschentücher, Kerzentücher und -Schleifen, Kommunion-Kränze,

Kleiderstoffe

in schwarz, weiß und farbig,

sowie sämtliche Zutaten wie Spitzenstoffe, Besätze etc.

Unübertrollene Auswahl. — Solide Qualitälen. — Billigste Preise.

Hülster & Kurtenbach, Limburg.

land in ber Au gu pachten gefucht. Raberes in ber Expebition bes Blattes.

10-15 Ruten Garten. | Bungerer Rnecht für Lanb. wirtichaft welcher melten tann,

Schlentert Rr. 3.

spart jeder beim Einkauf unserer konkurrensies billigen, fehlerfreien

Brandstoffe!!

Dieses sind solide, moderne Herren-Anzugstoffe. welche von einem großen Fabrikbrand kommen und weit unter Preis abgegeben werden.

> **Ueber 800 Meter** nachweislich in kurzer Zeit verkauft.

Meter jetzt 4.- Mk.

Wahrend der Kriegszeit liefern wir davon einen garantiert gutsitzenden Herren-

Maßanzug für 35.— Mk.

mit prima Futtersachen, welcher sich im Tragen jahrelang gut bewährt.

Für Damen: Prachtvolles

Jackenkleid nur 25.— Mk. mit prima Futter und prachtvoller Verarbeitung, unter

Garantie für tadellosen Sitz. Brandstoffe für Knaben-Anzüge

sind fast unverwüstlich,

Jeder Käufer zeigt sich dankbar, indem er uss

neue Kunden sendet.

Wasserdichte Kriegshosen u. -Jacken in prima Gummi 9 .- Mk.

100 Fenster abgepaßte Gardinen in prachtvollen Mustern und guten Qualitäten,

jedes Paar = ca. 7 Meter, nur 5 .- Mk. Schenswert ist unser Riesenlager mit drei großen Verkaufssälen.

Reste nach Gewicht

aller Manufakturwaren, besonders billig! Stets Gelegenheitskäufe!

plinon Wouth

Hachenburg, Inh. P. Fröhlich.

Jetzt Wilhelmstraße im früheren Hetel

"Nassauer Hof".

Die weiteste Reise macht sieh bezahlt.

Bleich-Soda fürden Hausputz

Limburger Bereinsbruderel.

20 tüchtige, zuberläffige

bei einem Stunbenlohn beginnenb mit 70 Bfg., fteigenb bis 90 Big. fofort gefucht. Alter und Militärverhaltnis ift anzugeben. 5449 Angebote find zu richten an Edlieffach 136, Cobleng.

Jur größeren Bier- und Dausgarten fuche ju fofortigem Eintritt jungen tüchtigen

Gärtner.

Gegebenen Falles Dauer-ftellung. Gartner : Wohnung einstweilen nicht vorhanden. Angebote mit Beugniffen, Ge-haltsangabe und Angabe bes Billitarverha tniffes an Alfred Hüser.

5425 Obertaffel bei Bonn.

ein truttiger Zunge von 15-17 Jahren, gum

Mildfahren und land. wirtfchaftlichen Arbeiten gefucht. Offerten mit Lohnansprüchen erbittet

B. Brauer, Sof Obergutenau, b. Raffau a. 2.

Braves, chrliches Dienstmädchen,

16—17 Jahre, fofort gefucht, Nah Erpeb. 5418

Ein junges, braves Mädchen

in ein Raffee - Reftaurant ge-Bu erfragen in ber